

## Eine gelungene Wirtschaftspolitik für Mütter – und Väter

Wissen Sie eigentlich, was FAK bedeutet? Nein, das ist nicht die aussprachegetreue Wiedergabe eines englischen Schimpfwortes, sondern bedeutet ganz trocken Familienausgleichskasse. (Ein Schelm, der Böses dabei denkt, dass diese beiden Bedeutungen etwas miteinander zu tun hätten.) Diese FAK erlebt mit der momentanen KITA-Diskussion eine wahrliche Renaissance. Doch wissen Sie eigentlich, wer in diese Kasse einzahlt? Sie werden es nicht glauben, aber dieses Geld kommt ausschliesslich von den Arbeitgebern unseres Landes. Und wissen Sie eigentlich, was aus dieser Kasse bezahlt wird? Sie werden es nicht glauben, aber aus dieser Kasse wird unter anderem das Kindergeld bezahlt. Das heisst: Nicht der Staat bezahlt den Eltern das Kindergeld, sondern wir Arbeitgeber.

Nun sollen aus diesem «FAKässeli» auch vermehrt KITA-Plätze unterstützt werden. Dies auch – wie zu lesen war – mit

dem Ziel, dass Mütter (was ist eigentlich mit den Vätern?) schneller und früher wieder in den Arbeitsprozess integriert werden können. Ein schrecklicher Satz, finden Sie nicht? Reden wir eigentlich von Sachen oder von Menschen? Interessant hierbei ist aber auch, dass für die KITA-Platz-Finanzierung die Familienausgleichskasse erhalten soll. Dies bedeutet nämlich nichts anderes, als die Arbeit bzw. der Beruf als Familienausgleich tituliert wird. Also da kann ich mir einige andere, schönere Familienausgleichsaktivitäten vorstellen, als zu arbeiten. Aber jedem das Seine.

Nun hat auch noch die Wirtschaftskammer eine Initiative zu diesem KITA-Thema angekündigt. Sie will auch Druck von den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen nehmen, und es ist nicht ausgeschlossen, dass damit die Lohnnebenkosten unter Umständen sogar sinken. Das wäre auch notwendig, wenn



man sich alle anderen Steigerungen bei den Lohnnebenkosten vergegenwärtigt. Das nenne ich doch mal eine gelungene Wirtschaftspolitik für Mütter – und Väter.

Ihr Gwerbler  
[gwerbler@wirtschaftskammer.li](mailto:gwerbler@wirtschaftskammer.li)